

Gott und die Armee Israels



Manchmal kann es schwer sein, zu sehen, und noch schwerer zu verstehen, daß die heutige Armee Israels nicht nur eine Arbeit leistet, die möglichst viele Zivilisten schützen soll und will, sondern daß Gott selbst diese Armee Israels dazu verwendet, um Sein Wort zu erfüllen. War es nicht im Laufe der Geschichte, bei Mose, bei Joschua, bei König David und vielen anderen Königen genauso? Schauen wir uns im Detail an, was Gott sagt - und was Er ganz analog dazu auch tut:

(1) Sacharjah 12:4-9

"An jenem Tag, spricht Jahwe, schlage ich alle Pferde mit Scheuwerden und ihre Reiter mit Wahnsinn. Und über das Haus Jehudas halte ich meine Augen offen, während ich alle Pferde der Völker mit Blindheit schlage. Und die Fürsten von Jehuda werden in ihrem Herzen sagen: Die Bewohner von Jeruschalajim (sollen) Stärke (nur) in Jahwe Zewa'ot, ihrem Gott, haben."

Es beginnt mit "An jenem Tag". Welcher Tag ist gemeint? Aus den Versen 1 bis 3 sehen wir, daß es um die Zeitspanne geht, wenn alle Nationen gegen Jerusalem kommen. Der Feindseligkeiten der Heiden gegen Gott selbst, gegen Jeschua den Messias, gegen Israhel Gottes Volk und gegen Jerusalem als Israels Hauptstadt wird Gott begegnen. Wie? Er verwendet (auch) die israelische Armee dazu.

Jetzt haben wir speziell im Westen eine subtile, sich einschleichende Lehre und ein Denkmuster, das dem entgegen steht: den Pazifismus. 'Frieden um jeden Preis' könnten wir es nennen. Aber ist das auch Gottes Sicht? Zuerst sei ganz klar gesagt, daß Gottes ursprünglicher Plan für uns Menschen kein Krieg war. Im Paradies gab es keine Sünde und keinen Krieg. Auch in der Zeit, wenn der Herr alles wieder herstellen wird, wird es keinen Krieg mehr geben ([Jes 2:4](#)). Doch Gott ist so souverän, daß er manchmal sogar Krieg verwendet, um Seine Pläne zu vollenden. Siehe z. B.

[Offenbarung 17:17](#) oder auch unsere Video-Reihe über "Die Bibel und Krieg" ([Teil 1](#), [Teil 2](#), [Teil 3](#)).

In Sach 12 ab Vers 6 steht geschrieben: "An jenem Tag mache ich die Fürsten von Jehuda einem

Feuerbecken unter Holzstücken und einer Feuerfackel unter Garben gleich; und sie werden alle Völker ringsum zur Rechten und zur Linken verzehren. Und immer noch wird Jeruschalajim an seiner Stätte bleiben, in Jeruschalajim. Und Jahwe wird die Zelte Jehudas zuerst retten, damit die Herrlichkeit des Hauses Davids und die Herrlichkeit der Bewohner von Jeruschalajim gegenüber Jehuda nicht zu groß wird. An jenem Tag wird Jahwe die Bewohner von Jeruschalajim beschirmen; und der Stürzende unter ihnen wird an jenem Tag wie David sein und das Haus Davids wie Gott, wie der Engel Jahwes vor ihnen her. Und es wird an jenem Tag geschehen, da trachte ich danach, alle Nationen, die gegen Jeruschalajim herankommen, zu vernichten." (Sach 12:4-9)

Gott verwendet die Armee Israels, um Sein Gericht zu vollstrecken. Gott sagt: "Die Seele, die sündigt, muß sterben." (Hes 18:4.20) Dabei kommt es nicht in erster Linie darauf an, wie oder auf welche Art jemand stirbt. Eine Überlegung: Wenn der Herr einem Terroristen, der andere Menschen umbringt, das Gericht spricht und sagt: "Du mußt sterben.", dann kann es auf unterschiedliche Art und Weise geschehen. Er kann krank werden und sterben; er kann von einem anderen Terroristen versehentlich getötet werden; Gott kann ein Wort sprechen und er fällt tot um; und er kann von einem israelischen Soldaten, den er umbringen wollte, aus Notwehr erschossen werden. Wie dieser Terrorist sein Leben verliert ist Gottes Sache. Und wenn Gott entscheidet, daß es durch die Armee Seines Volkes Israel sein soll, dann dürfen wir das als Seine souveräne Entscheidung akzeptieren.

Gott hatte 10 Plagen über gottlose Menschen in Ägypten gebracht. In diesem Fall hat er direkt gehandelt, um Seinen Namen zu verherrlichen.

Gott hatte Mose gesagt, er soll gegen die Feinde Israels kämpfen. Die Zeit des Gerichtes Gottes war für sie gekommen.

Gott hatte Joshua detaillierte Anweisungen gegeben, wie er die Feinde Israel ausrotten soll. Auch König David hat der Herr militärisch gebraucht, um Sieg über die Feinde Israels zu geben. Gott braucht sich für Sein Handeln nicht bei uns zu entschuldigen. Bedenken wir bitte, daß es sich in vielen Fällen um Götzendiener, teilweise um Dämonen-Anbeter gehandelt hat. Wenn Gott Sein Volk verwenden will, um Sein Gericht auszuüben, dürfen wir daraus lernen, wie ernst Gott Sünde nimmt.

Gott ist souverän. Er handelt, wie er will.

Schauen wir uns weitere Stellen an, um zu erkennen, daß sich dieses Thema wirklich durch die ganze Bibel zieht:

(2) Jesaja 41:14-16

"Fürchte dich nicht, du Wurm Ja'akow, du Häuflein Israel! Ich, ich helfe dir, spricht Jahwe, und dein Erlöser ist der Heilige Israels. Siehe, ich habe dich zu einem scharfen, neuen Dreschschlitten gemacht, mit Doppelschneiden versehen: du wirst Berge dreschen und zermalmen und Hügel der Spreu gleichmachen. Du wirst sie wofeln, und der Wind wird sie forttragen und der Sturm sie zerstreuen. Und du, du wirst in Jahwe jubeln und dich in dem Heiligen Israels rühmen." (Jes 41:14-16)

Gott spricht hier deutliche Worte: ein "scharfer, neuer Dreschschlitten", mit "Doppelschneiden versehen" wird Sein Volk sein. Und was werden sie tun? "Berge dreschen und zermalmen" und "Hügel der Spreu gleich machen". Das Resultat? "Der Wind wird sie forttragen und der Sturm wird sie zerstreuen." Sagt uns Gott hier, daß die Armee Israel in der Landwirtschaft aktiv sein wird? Nein, natürlich nicht, sondern im Zusammenhang(!!) sehen wir, Vers 11, daß es um einen Kampf gegen diejenigen geht, die gegen Israel kämpfen. Im Vers 12 geht es wortwörtlich sogar um "Krieg". Und in diesem Krieg gebraucht Gott Israels Armee und verhilft ihnen zum Sieg!

(3) Jeremia 51:20

Noch deutlicher redet Gott durch den Propheten Jeremia. Im Zusammenhang geht es um den Kampf Babel gegen Israel. Der Herr spricht darüber, daß er an Babel (Babylon) Gericht übt - und dafür Israel verwendet. Im Vers 19 sehen wir, daß Gott wiederum zu Seinem Volk Israel spricht: "Jakobs Anteil ist nicht wie diese [Götterbilder]. Denn er, Jahwe, ist es, der das All gebildet hat und den Stamm Seines Erbes. Jahwe Zewa'ot ist Sein Name."

"Du [Israel] bist mir ein Hammer, eine Kriegswaffe, und mit dir zerhämmere ich Nationen, und mit dir zerstöre ich Königreiche." (Jer 51:20)

Danach folgen Verse, in denen Gott sehr klar ausdrückt, daß über einzelnen Menschengruppen Gericht kommt. Und dann Vers 24: "Und ich will Bawel und allen Bewohnern Chaldäas all ihr Böses, das sie an Zion verübt haben, vor euren Augen vergelten, spricht Jahwe." Gott "vergilt" - durch Israel.

(4) Hesekiel 37:10

Hier spricht der Herr davon, das Volk Israel wieder aufzubauen - und er verwendet ein sehr interessantes Wort:

"Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte; und der Odem kam in sie, und sie wurden (wieder)

lebendig und standen auf ihren Füßen, ein sehr, sehr großes Heer." (Hes 37:10) Das letzte Wort hier, das mit 'Heer' übersetzt wird, ist im Hebräischen das Wort 'Chajil' und bedeutet ... 'Heer'! Gott spricht hier explizit über das Heer Israels!

(5) Micha 4:11-13

Beim Propheten Micha finden wir einen Abschnitt, der so stark über die heutige Zeit spricht! Viele Nationen sind stark anti-semitisch und wollen Israel zerstört sehen (der Iran spricht es offen aus, andere halten sich mehr verdeckt). In den folgenden Versen wird diese Situation zuerst beschrieben, dann kommt Gottes Antwort darauf: er verwendet die Armee Seines Volkes Israel, um die Feinde zu vernichten. Bedenken wir bitte, daß die Feinde Israels auch gleichzeitig Gottes Feinde sind:

"Und jetzt! Da haben sich viele Nationen gegen dich versammelt, die sagen: Es [Zion = Jerusalem] werde entweiht! und: Unsere Augen sollen (ihre Lust) an Zion sehen! Aber sie kennen die Gedanken Jahwes nicht und verstehen seinen Ratschluß nicht, daß er sie wie Garben auf der Tenne gesäht hat. Mache dich auf und drisch, Tochter Zion! Denn dein Horn mache ich zu Eisen, und deine Hufe mache ich zu Bronze, damit du viele Völker zermalmst. Und ich werde ihren Raub Jahwe weihen und ihr Vermögen dem Herrn der ganzen Erde." (Mic 4:11-13)

Wie gut ist es, zu wissen, daß Gott Bescheid weiß; daß er die versteckten bösen Gedanken der Menschen kennt; und daß er einen Plan hat und ein geeignetes Gegenmittel, um diesen Haß zu überwinden. Dabei möchte ich bewußt betonen, daß in diesem Artikel die Aufmerksamkeit darauf liegt, unser Verständnis über ein ganz bestimmtes Thema zu vergrößern: wie Gott die israelische Armee verwendet - ganz analog zu alten Zeiten vergangener Jahrtausende so auch heute. Deshalb mag es einseitig erscheinen. Natürlich gelten die Worte von Jesus vollkommen. Wir dürfen und sollen unsere Feinde lieben - und für sie beten, daß sie Erlösung finden. Doch wenn sie nicht Buße tun: bevor sie Gottes Volk zerstören, müssen sie gestoppt werden.

(6) Sacharja 10:3-8

Schließlich finden wir auch beim Propheten Sacharja konkrete Aussagen von unserem Herrn:

"Gegen die Hirten ist mein Zorn entbrannt, und über die Leitböcke bringe ich Heimsuchung, denn Jahwe Zewa'ot nimmt sich seiner Herde, des Hauses Jehudas, an und macht es gleichsam zu seinem Prachtroß im Kampf. Aus ihm kommt der Eck(stein), aus ihm der Zeltpflock, aus ihm der Kriegsbogen, aus ihm wird zugleich jeglicher Gewalthaber hervorkommen. Und sie werden wie

Helden, die (den Feind) im Kampf in den Straßenkot treten, sein; und sie können kämpfen, denn Jahwe ist mit ihnen, und die Reiter auf den Pferden werden zuschanden werden. Und ich stärke das Haus Jehudas und rette das Haus Josephs und lasse sie (wieder in ihrem Land) wohnen, denn ich habe mit ihnen Erbarmen, und sie werden sein, als hätte ich sie nie verstoßen. Denn ich bin Jahwe, ihr Gott, ich erhöere sie. Und Ephraim wird wie ein Held sein, und ihr Herz wird sich wie vom Wein freuen. Und ihre Kinder werden es sehen und sich freuen, ihr Herz wird in Jahwe jubeln. Ich will ihnen pfeifen und sie sammeln, denn ich habe sie erlöst; und sie werden so zahlreich sein, wie sie (einst) zahlreich waren." (Sach 10:3-8)

Beachten wir hier bitte, daß Gott explizit die Zeit nennt: "und ich lasse sie wieder in ihrem Land wohnen", also die Zeit, seitdem Israel wieder eine Nation ist - von 1948 bis heute. Und genau das haben wir auch in den bisherigen Kriegen, in denen Israel angegriffen worden ist, gesehen: Gott hat die israelische Armee verwendet, um Sieg über Seine Feinde zu geben.

Viele Propheten bestätigen, daß Gott die israelische Armee verwendet, um Seinen Willen auszuführen.

Gott ist souverän. Er tut, was er will. "Unser Gott ist im Himmel. Alles, woran er Gefallen hat, tut er." (Psalm 115:3) Und wir tun gut daran, unser Bild von Ihm korrigieren zu lassen, wo das notwendig sein sollte. Schließlich wollen wir den Herrn doch kennen, wie er wirklich ist. Und es steht geschrieben (wie Mose und die Söhne Israels NACH dem Gericht Gottes über Seine Feinde gesungen haben - und was auch(!) die Überwinder in Offenbarung 15:3 singen): "Jahwe ist ein Kriegsheld. Jahwe ist Sein Name!" (Ex 15:3) Und er verwendet (auch) die israelische Armee sehr intensiv, um Seinen Plan auszuführen und um Sein Wort zu erfüllen.